

Rist, Johann: Tauflied (1637)

1 O Welch ein unvergleichlichs Gut
2 Gibst du, Herr, deinen Kindern:
3 Das Wasser und zugleich dein Blut
4 Verehrest du den Sündern!
5 Drei Dinge sind, Welch' allermeist
6 Auf Erden Zeugnis geben:
7 Das Blut, das Wasser und der Geist.
8 Die können uns erheben
9 Zu deinem Freudenleben.
10 Dieß Sacrament ist selbst durch dich
11 Geheiligt und beschlossen,
12 Daß wie du, Herr, bist sichtbarlich
13 Mit Wasser ganz begossen
14 Im Jordan durch Johannes Hand:
15 So sol auch uns rein machen
16 Dein heiligs Blut, das theure Pfand,
17 Das lauter Himmelssachen
18 Kan würken in uns Schwachen.
19 Du hast uns durch dieß Sacrament
20 Der Kirchen inverleibet,
21 Also, daß man uns Christen nennt
22 Und in dein Buch itz schreibet;
23 Dieß Wasserbad hat uns im Wort
24 Auch rein gemacht von Sünden.
25 Dein guter Geist der wol' hinfort
26 Die Herzen recht entzünden
27 Und Lieb' in ihnen gründen!
28 Wir sind, Herr, in dein Gnadenreich
29 Durch diesen Bund gesetzt,
30 Der uns an Leib und Seel' zugleich
31 Recht inniglich ergetzet;
32 Du hast uns durch dieß reine Bad
33 So trefflich schön bekleidet,

34 Daß auch hinfort von deiner Gnad'
35 Uns selbst der Tod nicht scheidet
36 Noch alles, was uns neidet.
37 Aus Höllenkindern sind wir schon
38 Der Gnaden Kinder worden;
39 Dieß ist der Christen schönste Kron'
40 Und Schmuck in ihrem Orden.
41 Ja, Christus selber und sein Blut,
42 Sein Tod und Sieg daneben,
43 Ist nunmehr unser eignes Gut,
44 Das er uns hat gegeben,
45 Mit ihm dadurch zu leben.
46 Er hat uns auch das Kindesrecht
47 Der Seligkeit geschenket;
48 Durch solches ist die Sünde schlecht
49 Ins tiefe Meer versenket.
50 Was können Teufel, Hölle, Tod,
51 Welch' uns stets widerstunden,
52 Weil Jesus Christus alle Not
53 Samt ihnen überwunden?
54 Nun ist das Heil gefunden!
55 Herr, laß uns doch, den Reben gleich,
56 Auch gute Früchte bringen
57 Und aus der Welt nach deinem Reich'
58 Im Glauben eifrig ringen;
59 Laß uns durch wahre Reu' und Buß'
60 Auch täglich mit dir sterben,
61 Demnach der alte Adam muß
62 Bis auf den Grund verderben,
63 Sol man dein Reich erwerben.
64 Hilf, daß wir diesen Gnadenbund
65 Der Taufe nie vergessen,
66 Und sich kein freches Herz noch Mund
67 Zu schmähen ihn vermessan;
68 Die Taufe muß in Angst und Pein,

69 Ja, wenn wir gehn von hinnen,
70 Herr, unser Trost und Freude sein;
71 Das heißtt der Welt entrinnen,
72 Den Himmel zu gewinnen.

(Textopus: Tauflied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49344>)